

Mit Tanz zum Nachdenken anregen

Performance „Demokratie Jetzt“ auf dem Hildegardplatz

Kempten Tänzerinnen und Tänzer zeigen am Freitag, 28. Juni, um 13 Uhr auf dem Hildegardplatz in Kempten den zweiten Teil der Performance „Demokratie Jetzt“. Das Projekt des Allgäuer Regionalverbands für zeitgenössischen Tanz (Art) Kempten besteht aus drei Choreographien, die sich mit Demokratie auseinandersetzen. Konzipiert von unterschiedlichen Gastdozenten des Kari-Tanzhauses, fließen auch Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern ein, die diese in einem Briefkasten am Hildegardplatz einwerfen können. Das kurze Stück, das am Freitag zu sehen ist, wurde von Rebecca Mary Narum choreografiert. Stadt, BSG Allgäu und AÜW unterstützen das Projekt. Die dritte und letzte Ausführung findet am Freitag, 5. Juli, um 13 Uhr statt. Zum Abschluss folgt am Samstag, 6. Juli, von 11 bis 14 Uhr ein Workshop. Jeder und jede kann daran teilnehmen, der oder die sich dem Thema Demokratie auf körperliche Weise nähern will. Anmeldung per E-Mail an info@artkempten.de. (kes)

Blickpunkte

Kempten Film gibt Einblicke in Arbeit von Aktivistinnen

Einblicke in das Leben von fünf Aktivistinnen, die sich weltweit etwa gegen Rassismus und für Klimaschutz einsetzen, gibt der Film „Rise up“, der am Sonntag, 7. Juli, ab 10.30 Uhr in Kempten zu sehen ist. Das Zukunftsbündnis Allgäu veranstaltet die Filmmatinee im Colosseum Kinozentrum in Kempten. Im Anschluss findet eine Diskussion mit der Autorin Lea Bonasera statt. Sie hat laut Mitteilung viele Male auf der Straße friedlichen Widerstand geleistet und internationale Beziehungen in Oxford studiert. (pm)

Kempten Veranstalter sagt „Brick Fest Live“ ab

Abgesagt hat der Tourneeveranstalter das „Brick Fest Live“, das vom 2. bis 4. August in Kempten geplant war. Das sei „aufgrund unvorhergesehener Ereignisse“ geschehen, teilt die Big Box mit. Ticketinhaber würden in den nächsten Tagen eine E-Mail mit Informationen zum Rückerstattungsverfahren erhalten. (pm)



Auf dem ehemaligen Areal der Maria-Ward-Schule in Lenzfried baut die „Brefa Bauunternehmung GmbH“ aus Woringen mehrere Mehrfamilienhäuser, in denen insgesamt fast 60 Wohnungen entstehen. Der Verkauf läuft schon seit Längerem. Fotos: Ralf Lienert

Viel Aufwand für „dringend benötigten Wohnraum“

Die Arbeiten für fast 60 Wohnungen in Kempten-Lenzfried laufen. Der Bauherr berichtet bei der Grundsteinlegung, warum die Planungsphase für seinen Geschmack zu lange gedauert hat.

Von Dominik Riedle

Kempten 2016 kaufte die „Brefa Bauunternehmung GmbH“ aus Woringen das alte Areal der Maria-Ward-Schule in Kempten. Nun, acht Jahre später, entsteht das Bauprojekt Bellevue in Lenzfried am Gerhardingerweg. Brefa-Chef Gerhard Breher machte bei der Grundsteinlegung keinen Hehl daraus, dass ihm das ganze Verfahren zu lange gedauert habe. Doch nun sei er froh, dass es mit großen Schritten vorangehe, sagte er vor vielen geladenen Gästen. Vorgesehen sind acht Mehrfamilienhäuser mit 58 Wohnungen und einer gemeinsamen Tiefgarage.

Viele Themen spielten bei der Planung eine Rolle, weshalb sich das Verfahren über Jahre zog. Bre-

her nannte nur zwei Beispiele: Der Denkmalschutz aufgrund der nahe gelegenen Kirche in Lenzfried und ein Architektenwettbewerb, der nicht nur viel Zeit, sondern auch Geld gekostet habe. Doch der Aufwand habe durchaus seine Berechtigung gehabt, betonte Zweiter Bürgermeister Klaus Knoll als Vertreter für Oberbürgermeister Thomas Kiechle: Immerhin befinde sich das Vorhaben in einer „städtebaulich bedeutsamen Lage“. Der Denkmalschutz habe „eine sehr große Rolle gespielt“, ergänzte Knoll. Nun entstehe „dringend benötigter Wohnraum“.

Als „eine der attraktivsten Wohnungen“ hatte der Unterallgäuer Betrieb bereits im vergangenen

Jahr eine Drei-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse und gut 115 Quadratmetern Wohnfläche für 530.000 Euro genannt. Es sei bezogen auf den Quadratmeterpreis von rund 4590 Euro die günstigste

Wohnung in der geplanten Anlage. Dazu kommt eine Tiefgarage mit 106 Stellplätzen; einer davon kostet 29.500 Euro. Die Wohnanlage mit Wärmedämmziegeln und Dreischeiben-Isolierverglasung soll den Standard eines KfW-Effizienzhauses 40 erfüllen. Die Größenspanne der barrierefrei gestalteten Wohnungen reicht von etwa 68 bis rund 145 Quadratmeter Wohnfläche – also von der kompakten Zwei-Zimmer-Wohnung bis zum Penthouse mit Balkon und Dachterrasse. Bei den

Flächenangaben sind Balkone und Terrassen jeweils zur Hälfte eingerechnet, wobei laut Werbeprospekt jede Wohneinheit Garten, Balkon oder Dachterrasse hat. Alle Wohnungen seien in Richtung Süden und Süd-Westen orientiert.

Mit der Nachfrage zeigt sich der Bauherr bislang zufrieden. 42 der 58 Eigentumswohnungen zur Selbstnutzung oder Vermietung seien verkauft, berichtete Brefa-Geschäftsführer Kevin Breher. Nach einer kürzlichen Verkaufsveranstaltung sei man zuversichtlich, dass weitere Interessenten hinzukommen. Spätestens Mitte 2026 soll das Großprojekt fertiggestellt sein – je nachdem, wie hart die dazwischenliegenden Winter verlaufen. Das gesamte Investitionsvolumen beziffert Breher auf bis zu 22 Millionen Euro.



Gerhard Breher

Polizeibericht

Kempten

Tageseinnahmen am Wochenmarkt gestohlen

Dreister Diebstahl beim Wochenmarkt in Kempten: Der Betreiber eines Obststandes hatte am Samstag gegen 14.30 Uhr seine Tageseinnahmen während des Abbaus in einer Tasche in seinen Lkw gelegt. Zehn Minuten später stellte der Mann fest, dass die Tasche gestohlen wurde. Hinweise nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 0831/99092141 entgegen. (p)

Kempten

Unbekannter tritt Wohnungstür ein

Eine Wohnungstür im Haubensteigweg hat ein Unbekannter am Sonntag gegen 20.15 Uhr eingetreten. Als die Bewohnerin wegen des Lärms nachschaute, ergriff der Täter die Flucht. Die Polizei ermittelt nun wegen Sachbeschädigung und bittet um Hinweise unter Telefon 0831/99092141. (p)

Kempten

Betrunken Unfall verursacht und geflüchtet

Vertuschen wollte ein 33-Jähriger einen Unfall, den er betrunken verursacht hatte. Weil ein Zeuge den Vorfall am Samstag gegen 21.45 Uhr jedoch beobachtet hatte, ermittelt nun die Polizei gegen den Mann. Dieser hatte mit seinem Auto in der Grabengasse einen Absperrpfosten umgefahren und einen Schaden von 250 Euro verursacht. Daraufhin soll der Mann mit einem anderen Fahrzeuginsassen den Platz getauscht haben. Eine Streife fand den Wagen schnell und identifizierte den Unfallfahrer, der sich bei der Kontrolle auf der Rücksitzbank befand. Laut der Beamtin stand der 33-Jährige „unter erheblichem Alkoholeinfluss“. Ihn erwartet jetzt eine Anzeige unter anderem wegen Unfallflucht und Trunkenheit im Verkehr. Der 29-Jährige, der mit ihm den Platz tauschte, muss sich wegen Beihilfe zur Unfallflucht und versuchter Strafvereitelung verantworten. (p)

Kempten

Mehrere Autofahrer unter Drogeneinfluss unterwegs

Bei mehreren Autofahrern in Kempten haben Polizeibeamte am Wochenende drogentypische Auffälligkeiten festgestellt. Bei einem 32-Jährigen testeten sie laut Mitteilung am Sonntagmorgen positiv auf Kokain. Dem Fahrer wurde der Fahrzeugschlüssel abgenommen und es wurde eine Blutentnahme durchgeführt. Ihn erwarten eine Bußgeldanzeige sowie ein einmonatiges Fahrverbot. Bei einem 41-Jährigen stellten die Beamten bei einem Drogentest in der Nacht auf Samstag die Wirkstoffe THC und Amphetamin fest. Zudem besaß der Mann keinen Führerschein. Ein 60-Jähriger fiel auf der A7 durch unsicheres Fahren auf. Bei einer Kontrolle stellte sich heraus, dass der Mann Cannabis konsumiert hatte. Auch diese beiden Fahrer müssen sich einer Blutentnahme unterziehen. Im Falle eines positiven Ergebnisses folgt jeweils ein Bußgeld sowie ein Fahrverbot. Gegen den 41-jährigen Autofahrer leiteten die Beamten außerdem ein Strafverfahren wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis ein. (p)

Kempten

Geparktes Auto an der Tür beschädigt

Unbekannte haben ein geparktes Auto beschädigt und sind davon gefahren. Laut Polizei ist der Schaden an der linken Tür des BMW wohl durch ein neben stehendes Fahrzeug entstanden – etwa als dessen Tür aufgeschlagen wurde. Schaden: 250 Euro. Wer zwischen Donnerstag, 18 Uhr, und Freitag, 20.15 Uhr den Vorfall beobachtet hat, kann sich bei der Polizei unter 0831/9909-2050 melden. (p)

Heizung im Cambomare fällt aus: Anwohner betroffen

Anlagen, die auch einige Nachbarn in der Jakobsbiese mit Wärme versorgen, sind am Montag ausgefallen. Sauna und Badewelt bleiben geschlossen, im Freibad können Schwimmer ins kalte Becken.

Von Laura Wiedemann

Kempten Mit einem Totalausfall der Heizungsanlagen hat das Cambomare in Kempten seit Montagmittag zu kämpfen. Wie Betriebsleiterin Stefanie Schmücker mitteilte, konnten Sauna- und Badewelt deshalb nicht wie geplant zum Wochenstart eröffnet werden. Seit Anfang Juni wurde dort im Rahmen der Revisionsarbeiten gewerkelt und geputzt. Planmäßig hätte während dieser Zeit auch das Blockheizkraftwerk wieder in Betrieb gehen sollen. Weil das nicht geschah und auch andere Heizanlagen ausfielen, müssen nun nicht nur Badegäste auf einen Besuch verzichten oder draußen ins kalte Wasser springen – auch Anwohner der Jakobsbiese sind betroffen, denn diese werden über das Bad mit Wärme versorgt.

Gleich mehrere ungeplante Zwischenfälle hätten das Bad in diese Lage gebracht, erklärt Schmücker auf Nachfrage unserer Redaktion: „Das tut uns wahnsinnig leid, aber momentan gibt es keine Abhilfe.“ Seit April wurde das Blockheizkraftwerk saniert. Die Inbetriebnahme war nun im Juni geplant, doch das habe sich wegen Lieferengpässen verzögert. Hinzu kam der Rückbau des Pelletofens. Dieser werde künftig nicht mehr gebraucht, da das Cambomare einen Fernwärmeanschluss erhält. „Wegen dieser Arbeiten lief die Wärmeversorgung zuletzt allein über einen Gaskessel und der ist jetzt ausgefallen“, sagt Schmücker.

Die Folge: Sauna- und Badewelt bleiben vorerst geschlossen. Im Freibad können Gäste wie üblich ins Becken, müssen sich allerdings auf kühlere Temperaturen einstellen, sagt Schmücker. Noch hätten



Weil die Becken nach einem Ausfall nicht beheizt werden können, zahlen Freibad-Gäste im Cambomare einen Euro weniger. Foto: Ralf Lienert

die Becken eine gewisse Grundwärme, die sich je nach Sonneneinstrahlung in den kommenden Tagen verändere. Ein kleiner Trost: Warmwasser in den Duschen sei vorhanden. Aktuell arbeite das Technik-Team auf Hochtouren an

einer Lösung – diese könnte etwa eine mobile Heizanlage sein. Priorität habe die Versorgung der betroffenen Haushalte der Jakobsbiese, über die Abwärme könne aber bei dieser Variante auch das Freibad beheizt werden.

Sie könne den Ärger von Stammgästen und Saisonkartenbesitzern nachvollziehen, sagt Schmücker und blickt auf einen Saisonstart mit vielen Herausforderungen zurück. Ende April hatte eine Verpuffung in der Heizanlage des Bades für Probleme gesorgt, dann folgten Wochen voller Regenwetter, die die Freibad-Eröffnung verzögerten. Anfang Juni dann drang Schmutzwasser wegen des Hochwassers ein und flutete Technik, Filter und Becken. Sie hoffe, dass schon in ein paar Tagen eine Übergangslösung für den aktuellen Ausfall gefunden ist, könne aber nichts versprechen, sagt Schmücker.

Eine Rabattaktion als kleine Entschädigung laufe bereits, im Internet unter www.cambomare.de können Schwimmerinnen und Schwimmer außerdem die Wassertemperatur einsehen.